Auf Weihnachten eingestimmt

Liederkranz begeisterte beim Weihnachtskonzert – Pfarrkirche voll besetzt – Alle Chöre im Einsatz

Stimmgewaltig: Der Männerchor des Tittlinger Liederkranzes. – Fotos: Heisl

Zwei Highlights: Der Kinderchor „Cho(h)rwurm" und der Jugendchor „Singing Lips".

Von Josef Heisl

Tittling. Es war wieder ein grandioses Weihnachtskonzert, waren sich Hunderte Besucher in der Pfarrkirche St. Vitus einig. Und wieder hatte der Liederkranz Dreiburgenland Akzente gesetzt, was die Qualität der einzelnen Chöre anbelangte. Thomas Mader übernahm die Begrüßung für den erkrankten Günther Hödl. Er betonte, dass durch dieses Konzert wieder ein wenig Wärme in diese Zeit gebracht werden soll, die durch Kriege arg gebeutelt sei.

Nach diesen aufmunternden Worten passte es so richtig, dass der Kinderchor „Cho(h)wurm" unter der Leitung von Eva Süß den Nachmittag eröffnete. Fröhliche Weihnacht und Dezemberträume waren die Eröffnungslieder. Als die Kinder und der Jugendchor „The Singing Lips" gemeinsam unter Leitung von Michael Süß „Gloria Hört ihr Engel" und „Wär uns der Himmel immer so nah" sangen, merkte man die Qualität des Nachwuchses. Glänzend war anschließend auch vom gemischten Chor das „Still, still, still".

„Kommet ihr Hirten", „Das Christkind" und „Angels Carol" vom Frauenchor unter der Leitung von Martina Gabriel intoniert, ließ das Kirchenschiff mächtig klingen. In Zuhörerkreisen zeigte sich schon jetzt Begeisterung wegen der Vielfalt dieses Konzertes. Das zeigte sich anschließend beim Konzertteil des Kammerorchesters mit „Sinfonie Noel" und dem Auftritt des Männerensembles mit „Kimmt sche hoamle de Nocht" und „Love came down at Christmas", unterstützt mit Geige und Piano.

„Freut Euch ihr lieben Christen" und „That's Christmas to me" sang das Liederkranz Vocal Ensemble „LI.V.E." und setzte damit ein echtes Highlight. Mit „Pastorale" trat noch einmal das Kammerorchester in Aktion und läutete das Finale ein. Das blieb dem Gemischten Chor vorbehalten, der unter der Leitung von Thomas Gabriel seine ganze Tonfülle in den Kirchenraum brachte und in dem Martina Gabriel mit Soli glänzte. „Somewhere in your silent night", zur Weihnachtszeit passend das „Weihnachtswiegenlied" und zum Abschluss des Programms das fulminante „Transeamus" stellten weitere Höhepunkte dar, waren aber noch nicht das Ende, weil den Schlusspunkt der gemischte Chor dann mit zwei Zugaben setzte, die vom begeisterten Publikum gefordert worden waren.

Die begeisterten Zuhörer zeigten sich am Schluss wohl auch recht spendabel, war doch der Eintritt zu diesem hoch qualifizierten Kulturereignis frei, das von über 600 Menschen besucht wurde.

Anzeige